

Alex Krainer: Iran-Krieg – Wirtschaftskatastrophe & Trumps Ende?

Alex Krainer ist Marktanalyst, Autor und ehemaliger Hedgefonds-Manager. Krainer spricht über die wirtschaftlichen Schockwellen nach dem Angriff auf den Iran und darüber, warum diese gescheiterte Regimewechsel-Operation die Trump-Regierung zu Fall bringen könnte. Alex Krainers Substack: <https://alexkrainer.substack.com/> Folge Prof. Glenn Diesen: Substack: <https://glennDiesen.substack.com/> X/Twitter: https://x.com/Glenn_Diesen Patreon: <https://www.patreon.com/glenndiesen> Unterstütze die Forschung von Prof. Glenn Diesen: PayPal: <https://www.paypal.com/paypalme/glenndiesen> Buy me a Coffee: buymeacoffee.com/gdieseng Go Fund Me: <https://gofund.me/09ea012f> Bücher von Prof. Glenn Diesen: <https://www.amazon.com/stores/author/B09FPQ4MDL>

#Glenn

Willkommen zurück. Auf vielfachen Wunsch ist Alex Cranor wieder dabei – ein Marktanalyst, politischer Kommentator und ehemaliger Hedgefondsmanager. Und natürlich können wir auch Autor zu dieser Liste hinzufügen. Vielen Dank, dass Sie wieder in der Sendung sind.

#Alex Krainer

Danke, dass ich hier sein darf, Glenn. Es ist immer schön, bei dir zu sein, und herzliche Grüße an alle – besonders an diejenigen, die diese große Nachfrage geschaffen haben.

#Glenn

Ich wollte fragen, wie du die wirtschaftliche Lage nach diesem Wochenende einschätzt. Der Iran hat viele Ziele und Druckpunkte bei seinen Vergeltungsschlägen – er greift US-Stützpunkte, Israel und die Golfstaaten an. Aber sehr interessant sind die Energie- und Wirtschaftsziele. Allein heute Morgen hat der Iran die saudische Ölraffinerie Ras Tanura, eine der größten der Welt, getroffen, und die Saudis haben sie stillgelegt. Wie bewertest du diese wirtschaftliche Zielauswahl des Iran?

#Alex Krainer

Nun, wissen Sie, genau hier steht Trump mit seiner Regierung vor einer Lawine von Konsequenzen, denn schon heute Morgen eröffneten die Rohölpreise etwa 10 % höher. Der Schlusskurs am Freitag lag, glaube ich, bei rund 73,50 \$, und jetzt handeln wir sehr nahe bei 80 \$ – vielleicht etwas darunter. Ich kann das sogar in Echtzeit für Sie nachsehen: 79,46 \$ pro Barrel. So wie ich die Ölpreise lese, habe ich diese trendfolgenden Algorithmen, und sie haben bereits auf einen Aufwärtstrend umgeschaltet. Noch vor ein paar Wochen handelten wir im niedrigen 60er-Bereich,

und dann, am Freitag, bevor die Angriffe stattfanden, schloss der Markt bei 73,50 \$. Wir lagen also mehr als 10 \$ über dem Tief, und jetzt sind wir nahe bei 80 \$ pro Barrel. Das alles innerhalb weniger Tage – eine außergewöhnlich schnelle Preisveränderung. Was die Vorhersage des weiteren Verlaufs betrifft, ist das immer eine undankbare Aufgabe.

Aber Trends kehren sich, wenn sie einmal in Gang gekommen sind, in der Regel nicht so leicht um. Und wir können noch nicht sagen, dass dies bereits ein Trend ist. Aber ich denke, an diesem Punkt sind es die geopolitischen Ereignisse, die den entscheidenden Einfluss auf die Märkte ausüben. Soweit ich das beurteilen kann, wird dieser Krieg nicht so bald vorbei sein, und er könnte sehr, sehr störend wirken. Ein Fünftel der Rohölexporte in Barrel geht durch die Straße von Hormus. Wenn die Iraner die Straße von Hormus schließen – und offenbar haben sie das getan – und sie geschlossen halten, könnten wir sehen, dass der Ölpreis tief in den dreistelligen Bereich steigt. Wo genau, lässt sich unmöglich sagen. Aber eine Vorhersage, die ich in den letzten zehn Jahren immer wieder gemacht habe und die sich immer wieder als richtig erwiesen hat – es ist eine sehr grobe Vorhersage, also sollte man sie mit Vorsicht genießen.

Was mir in den letzten zehn Jahren oder so aufgefallen ist, ist, dass, wenn ein einzelner Markt in einen Aufwärtstrend gerät, er oft eine sogenannte „Eishockeyschläger“-Entwicklung zeigt. Er startet nach oben, beschleunigt dann, und irgendwann wird die Bewegung nahezu vertikal. Das haben wir in Markt nach Markt nach Markt gesehen. Der Grund, warum ich denke, dass das passiert, liegt im sogenannten Schattenbankensystem – also bei Finanzinstitutionen mit großen Mengen an liquiden, investierbaren Vermögenswerten. Die weltweite Gesamtsumme wird auf etwa 220 Billionen Dollar geschätzt. Dazu gehören Pensionsfonds, Hedgefonds, Stiftungen, Wohltätigkeitsorganisationen, Versicherungsunternehmen – also solche Einrichtungen.

Wenn also die Menschen, die über diese 220 Billionen Dollar verfügen, eines Tages aufwachen und sagen: „Hm, vielleicht sollten wir stärker in Energiemärkte investieren“, und anfangen, Rohöl-Futures oder börsengehandelte Fonds im Ölsektor und Ähnliches zu kaufen, könnten sie den Markt überwältigen. Deshalb sehen wir diese steile Aufwärtsbewegung. Die jüngsten Märkte, in denen wir das beobachtet haben, waren Gold und Silber, denn in den letzten zwei Jahren ist der Goldpreis um mehr als 150 % gestiegen, und Silber hat sich fast vervierfacht. Genau das meine ich, und deshalb fühle ich mich unwohl dabei, eine Prognose abzugeben – weil alles, was ich sage, am Ende niedriger ausfallen könnte, als das, was wir tatsächlich sehen werden.

Ich habe heute einige Leute über 100-Dollar-Öl sprechen hören, aber wir lagen 2021 bereits bei 120 Dollar. Hundert Dollar pro Barrel spiegeln die globale Notlage nicht wirklich wider. Der Preis könnte auf 200 Dollar pro Barrel steigen oder sogar auf 300. Niemand kann das vorhersagen, und es wird davon abhängen, wie sich dieser Krieg entwickelt. Die Tatsache, dass die Ölanlagen von Ras El Tanoura ins Visier genommen wurden – und ich sage nicht, dass ich glaube, dass es unbedingt die Iraner waren – zeigt, dass es viele Akteure gibt, die ein Interesse daran hätten, die Ölindustrie zu

stören. Das bedeutet, dass jemand gezielt die Ölindustrie angreift, oder? Das wiederum heißt, wir könnten noch viel mehr Störungen erleben, und jede Prognose könnte letztlich die Kräfte unterschätzen, die den Ölpreis derzeit nach oben treiben.

#Glenn

Nun, normalerweise gibt es wirtschaftliche Anreize, sowohl Kriege zu beginnen als auch sie zu beenden. Ich sehe, dass Reza Pahlavi, der Sohn des Schahs – der Marionettenmonarchie und Diktatur, die den Iran vor der Islamischen Revolution von 1979 regierte – ein Interview gegeben hat, in dem er argumentierte, dass die USA eine Billion Dollar an Geschäften machen könnten, wenn sie einfach die Regierung stürzen und ihn an die Macht bringen würden. Dieses Gerede war also fast eine vollständige Kopie von Machado in Venezuela. Vielleicht bekommt er ja auch den Friedensnobelpreis. Aber was sind deiner Meinung nach die weiteren wirtschaftlichen Auswirkungen? Denn erneut: Die Schließung der Straße von Hormus ist für das Öl wichtig – das ist offensichtlich die Hauptsorge. Aber insgesamt, da wir sehen, dass der Iran auch einige Häfen im Ausland angreift, könnte das auch einen militärischen Zweck haben. Siehst du noch andere Probleme bei der Stilllegung globaler Lieferketten? Ist der wirtschaftliche Aspekt derselbe wie der der Energie, oder glaubst du, dass er weiter gefasst ist?

#Alex Krainer

Es wird sicherlich mehr umfassen, denn Energie ist für alle möglichen Dinge in unseren Volkswirtschaften unerlässlich. Heute wird grob geschätzt, dass etwa fünfzigmal mehr Arbeit mit Hilfe von Kohlenwasserstoffen als manuell verrichtet wird. Wenn also die Ölwirtschaft eingeschränkt wird, verlangsamt sich die gesamte Wirtschaft. Und ich denke, dass einige Nationen dabei Gewinner und andere Verlierer sein werden. Europa befindet sich in einer besonders verwundbaren Lage, weil wir uns bereits mitten in einer selbstverschuldeten Energiekrise befinden, und das verschlimmert die Situation nur noch. Europa hat – nun ja, wir mögen die „schmutzigen“ russischen Kohlenwasserstoffe nicht, also wollten wir, dass sich die Europäer stärker auf „demokratischere“ Kohlenwasserstoffe ausrichten, wie die amerikanischen und katarischen. Und nun könnte sogar der Erdgasfluss aus Katar nach Europa unterbrochen werden. Ich denke also, Europa steckt in großen Schwierigkeiten, und wir haben Atomkraftwerke stillgelegt.

Wir haben unsere Beziehungen zu Russland zerstört. Auch die europäischen Mächte haben sich während der Trump-Regierung mit den Vereinigten Staaten überworfen, was sich nun möglicherweise alles ändern könnte. Trump hat einen absolut kolossalen Fehler begangen, indem er den Iran angegriffen hat. Und siehe da, zwei Tage später steht er Seite an Seite mit dem Traumteam aus Emmanuel Macron, Keir Starmer und Friedrich Merz, zusammen mit Benjamin Netanjahu. Selbst Trumps geopolitische Strategie – sein gesamter Ansatz – steht nun auf der Kippe. Und gut, die Vereinigten Staaten haben sich nun Venezuela und dessen Öllieferungen gesichert; sie verfügen über ihre eigenen Ressourcen. Das könnte Trump unter Druck setzen, zu versuchen, die Kontrolle über Kanada zu erlangen, was von Anfang an seine Absicht war. Aber ich denke, die

europäischen Volkswirtschaften, die sich bereits in einer schweren Rezession befinden, steuern nun darauf zu, in eine Depression und wahrscheinlich eine Hyperinflation zu geraten.

Denn selbst wenn man in die Zeit vor dem Beginn des Krieges im Iran zurückgeht und sich die Reden von Ursula von der Leyen und Christine Lagarde ansieht, warb Ursula von der Leyen für eine Wiederaufrüstung als großartige Möglichkeit, die europäischen Volkswirtschaften wiederzubeleben und Wohlstand sowie Arbeitsplätze für die Europäer zu schaffen. Gleichzeitig klang Christine Lagarde überhaupt nicht zuversichtlich. Sie sagte im Grunde, dass wir uns auf eine Phase erhöhter Unsicherheiten vorbereiten müssten – was, wie man weiß, in der Sprache der Zentralbanken so viel bedeutet wie „wir verlieren die Kontrolle“. Und dann, zwei Tage nach dieser Rede, kündigte sie an, dass sie vorzeitig in den Ruhestand gehen werde. Ich glaube, ihre Amtszeit läuft bis Ende Oktober oder November 2027, und sie wird ein Jahr früher zurücktreten. Und das war nicht die einzige Rede dieser Art – sie hat bereits mehrere gehalten, in denen sie sagte, dass es schlecht steht.

Was sie in München auf der Münchner Sicherheitskonferenz gesagt hat – sie machte sich Sorgen über europäische Schulden, über europäische Anleihen, die zu Schleuderpreisen auf den internationalen Märkten abgestoßen werden, was bedeutet, dass internationale Investoren die Anleihen europäischer Länder verkaufen werden. Was sagt uns das? Es sagt uns, dass die Zinssätze in die Höhe schnellen werden. Ich denke also, Europa blickt einer Zukunft entgegen, die eine Mischung aus der Weimarer Republik in Deutschland im letzten Jahrhundert und dem Zusammenbruch der Sowjetunion sein wird. Ich glaube, das wird wahrscheinlich eines der großen Ereignisse sein, die vor uns liegen. Natürlich geschieht so etwas nie über Nacht – das Ereignis selbst könnte sich über viele Monate oder sogar Jahre hinziehen. Und wir wissen nicht, was der Auslöser sein wird.

Weißt du, die Märkte sind gut darin, so zu tun, als wäre alles in Ordnung, und dann kommt eines Tages eine Panikreaktion. Ich denke, wir werden das wahrscheinlich beim Abverkauf europäischer Anleihen sehen, was bisher noch nicht passiert. Europäische und britische Anleihen haben sich in den letzten drei oder vier Monaten recht gut entwickelt. Aber wenn man auf die letzten vier Jahre zurückblickt, haben sie den größten Bärenmarkt aller Zeiten durchlaufen – zwischen 2021 und 2023. Einen solchen Bärenmarkt hat es bei europäischen Anleihen noch nie gegeben. Und vielleicht war das nur der erste Akt. Und dieser Krieg im Iran, mit all seinen Folgen und Kollateralschäden – und dann Emmanuel Macron, Keir Starmer und Friedrich Merz, die natürlich, wie man hätte voraussehen können, diesem Krieg beitreten oder die Vereinigten Staaten darin unterstützen – verschärft ihre Lage nur noch weiter.

#Glenn

Ich habe mich gefragt, wie du die breitere Verschiebung in der globalen Geoökonomie siehst. Eine Menge Geld fließt in die Golfstaaten, weil es dort viele Immobilien gibt – es scheint ein sicherer Ort zu sein, um Geld anzulegen. Aber was passiert, wenn diese Regierungen anfangen, instabil zu wirken, wenn die USA sie nicht mehr schützen können? Und für die größeren Mächte – China,

Russland und andere – in welchem Maße halten sie es für notwendig, sich weiter vom Westen zu entkoppeln? Selbst wenn dieser Krieg auf diplomatischem Wege endet, fühlt sich Diplomatie inzwischen irgendwie bedeutungslos an. Es spielt keine Rolle, was die Amerikaner unterschreiben; in sechs Monaten könnten sie wieder zurückrudern.

Erwarten Sie eine tiefere Verschiebung hin zu Wirtschaftsblöcken, in denen Länder versuchen, ihre Verwundbarkeit zu verringern? Sie haben die Anleihemärkte erwähnt, aber was ist mit Ostasien – den Ländern, die stark von Energie aus dem Nahen Osten abhängig sind? Wird China sich stärker auf Russland stützen, um seine Abhängigkeit vom Nahen Osten zu reduzieren? Und was ist mit Ländern wie Japan? Sie haben derzeit ein sehr angespanntes Verhältnis zu Russland, weil sie den Stellvertreterkrieg in der Ukraine finanzieren. Aber irgendwann müssen auch sie sich etwas vom Nahen Osten diversifizieren, falls dieser zu einem unzuverlässigen Lieferanten wird. Das ist also eine sehr lange Frage, aber zusammengefasst: Welche großen wirtschaftlichen oder geoökonomischen Verschiebungen sehen Sie, und welche politischen Folgen könnten sich daraus ergeben?

#Alex Krainer

Ich fürchte, es könnte dazu führen, dass wir – anstatt eine multipolare Integration zu fördern – die Welt in zwei Blöcke zerfallen sehen. Und vielleicht wird Energie eine der entscheidenden Fragen sein. Zwei Blöcke – was bedeutet das für die Folgen dieses Krieges gegen den Iran? Es könnte sein, dass die Vereinigten Staaten wieder in ihre traditionellen Allianzen zurückgezogen werden. Donald Trump hat ja versucht, sich davon zu lösen. Das war eine offene, explizite Position seiner Regierung – dass die globale Ordnung nach dem Zweiten Weltkrieg überholt sei und dass die Vereinigten Staaten beabsichtigen, eine multipolare Integration zu fördern. Ich denke nun, Trump könnte einen fatalen Fehler begangen haben.

Und jetzt sehen wir ihn flankiert von genau den Verbündeten der globalen Nachkriegsordnung – Frankreich, Großbritannien und Deutschland. Wenn die Vereinigten Staaten also wieder in diesen Block hineingezogen werden und sich von Russland, China, Indien und so weiter distanzieren, dann stehen wir wieder vor zwei Blöcken und einem neuen Kalten Krieg. Der BRICS-Block kontrolliert heute den Großteil der weltweiten Energieversorgung. Darüber hinaus sind ihre Energiequellen vielfältiger, da sie weiterhin auf Kohle, Kernkraft, Öl und Gas setzen – und davon haben sie reichlich. Die westliche Vorherrschaft über Westasien, also den Nahen Osten, schwindet. Ich weiß nicht, wie sich das vorhersagen lässt, aber vielleicht kehrt der Westen zur Walfangindustrie und zur Gewinnung von Walöl zurück, weil Solar- und Windenergie offensichtlich nicht funktioniert haben.

Okay, die Vereinigten Staaten verfügen über Nukleartechnologie, aber die amerikanische Nukleartechnologie ist deutlich teurer als die chinesische. Sie haben zwar einige Innovationen in der Entwicklung, aber sie liegen weit zurück. Daher denke ich, dass wir möglicherweise erleben werden, wie sich die Welt in eine Art zweigeteilten Kalten Krieg zurückzieht. Und vielleicht, wer weiß, wird sich das irgendwann wieder entspannen – vielleicht stehen uns keine vierzig Jahre Kalter Krieg bevor. Aber ich glaube, das Endergebnis wird sein, dass der Osten den Westen überholt und der

Westen zurückfällt. So wie die Dinge derzeit stehen, müssen wir in Betracht ziehen, dass der Westen, wenn wir unseren Kurs nicht ändern, wie das Weströmische Reich enden könnte – das heißt, wir könnten auf einen vollständigen Zusammenbruch zusteuern.

Weißt du, ein völliger Zusammenbruch – so wie damals, als das Römische Reich eines der bedeutendsten und mächtigsten Reiche der Geschichte war. In vielerlei Hinsicht ähnelte es der heutigen regelbasierten Weltordnung. Aber es reformierte sich nie; es ging einfach weiter den Weg des Niedergangs, bis zu dem Punkt, an dem Steinhäuser aus dem archäologischen Befund verschwanden. Lehmböden wurden zur Norm. Märkte verschwanden, weil das Geld verschwand. So verwandelte sich die Welt unter dem Weströmischen Reich in selbstversorgende Gemeinschaften, die Tauschhandel betrieben – das war die Wirtschaft. Das dauerte an, bis sie es schafften, Konstantinopel zu plündern und dessen Gold und Silber zu rauben, was ihnen einen neuen Kreditimpuls gab – und dann kamen die Renaissance und die Wiederbelebung der westlichen Welt.

Aber ich fürchte, es besteht das Risiko, dass wir uns jetzt auf diesem Weg befinden. Eine solche Art des Zusammenbruchs könnte sich über Jahrhunderte erstrecken – vielleicht zwei Jahrhunderte. Daher ist es sehr schwierig, darüber Vorhersagen zu treffen. Ich befürchte, dass Trumps tragischer Fehltritt im Iran eine Art Gravitationspunkt geschaffen hat, wissen Sie, wie ein Gravitationspunkt im Weltraum, der den Raum krümmen könnte, wodurch die amerikanische Außenpolitik beeinflusst wird – und dann kehrt sie wie ein Bumerang zur alten kolonialen Ordnung zurück. Ich fürchte, das ist eine sehr grob gezeichnete Prognose, aber unter diesen Umständen ist es schwer, über den heutigen Tag hinauszublicken, geschweige denn Jahre oder Jahrzehnte in die Zukunft.

#Glenn

Ja, ich weiß, man sollte vorsichtig sein und nicht zu tief in die Glaskugel blicken, weil es zu viele unbekannte Variablen gibt. Aber, wissen Sie, die Energieproduktion – wie wir wissen – gilt oft als der wichtigste Indikator für potenzielle zukünftige Wirtschaftskraft, weil sie die Fähigkeit eines Landes widerspiegelt, industrielle Aktivitäten zu steigern. Das gilt natürlich auch im Zeitalter der KI, in dem man Energie braucht, um diese Rechenzentren und all das zu betreiben. Aber, wissen Sie, die Europäer sind immer besessen von Energiesicherheit – und ich bin völlig dafür. Ich denke, das sollte oberste Priorität haben. Das bedeutet, keine übermäßige Abhängigkeit von Russland zu haben. Dem stimme ich zu; man will nicht zu sehr von einem einzigen Akteur abhängig sein. Aber Energiesicherheit bedeutet auch, sich nicht von irgendeiner Quelle vollständig abzuschneiden.

Man will diversifizieren. Man will so viele günstige Zugangspunkte wie möglich haben. Ich verstehe die Europäer allerdings nicht. Sie feiern, dass sie sich von russischer Energie befreit haben – das ist ein bisschen so, als würde man sich, na ja, vom Sauerstoff befreien. Man braucht diese Dinge, und sie haben nicht einmal einen guten Ersatz. Also wird alles unsicherer, teurer. Ich verstehe es nicht. Aber natürlich, wie du gesagt hast, jetzt, da die USA und Israel auch noch den gesamten Nahen Osten in Brand gesetzt haben, sieht es so aus, als würden sich all die Probleme, die sich aufgebaut haben, jetzt nur noch beschleunigen. Es ist sehr frustrierend, das mitanzusehen. Aber wie wirkt sich

das auf die amerikanische Neuausrichtung aus? Sie wollten sich doch eigentlich auf Asien konzentrieren, und jetzt stecken sie fest in...

#Alex Krainer

Ja, es ist jetzt schrecklich problematisch. Denn, wissen Sie, die Außenwirkung dieses Krieges ist so hässlich, wie es nur geht. Wieder einmal hatten wir eine Situation, in der iranische Führungsmitglieder mitten in den Verhandlungen ermordet wurden. Nach meinem Verständnis hatten sie sich getroffen, um die amerikanischen Vorschläge zu besprechen. Und wir haben Informationen von omanischen Beamten, die sagten, die Iraner seien sehr entgegenkommend gewesen, sehr kooperativ, sie hätten den Amerikanern praktisch alles gegeben, was diese wollten. Und dann wurden sie getötet. Und wissen Sie, als das in Oman mit der Hamas-Führung geschah, war ich nicht geneigt zu glauben, dass es absichtlich war – oder dass es die bewusste Politik der Trump-Regierung war.

Aber das ist nicht das dritte Mal, dass so etwas passiert ist. Es geschah in Oman mit der Hamas, es geschah mit den Iranern vor sieben Monaten, und jetzt ist es wieder passiert – ein drittes Mal. Weißt du, man erinnert sich an diese über neunzig Drohnen, die auf Wladimir Putins Anwesen abgefeuert wurden. Ich war überhaupt nicht geneigt zu glauben, dass das möglich war, dass jemand aus der Trump-Regierung versucht hätte, Wladimir Putin zu ermorden. Ich hätte eher geglaubt, dass es ein gemeinsames Unternehmen des ukrainischen und britischen Geheimdienstes war. Aber jetzt denke ich, dass viele Leute vermuten werden, dass das einfach Trumps übliche Vorgehensweise ist. Also, wer wird dann noch in gutem Glauben verhandeln?

Ich denke, was die Außenwirkung betrifft, ist das so schlecht, wie es nur sein kann. Und, wissen Sie, wir sollten Außenwirkung nicht einfach als ein weiches Randthema betrachten. Erinnern Sie sich daran, als Benjamin Netanjahu vor ein paar Monaten in den Vereinigten Staaten war und sich mit einer Gruppe von Influencern traf – als Larry Ellison beschloss, TikTok zu kaufen und all das – und Netanjahu, der das versteht, sagte, die wichtigste Waffe von allen sei die öffentliche Meinung. Deshalb war TikTok für sie zu dieser Zeit die wichtigste Waffe überhaupt – wichtiger als Bomben, wichtiger als Flugzeuge, wichtiger als alles andere. Denn die öffentliche Meinung spielt eine sehr große Rolle.

Und ich denke, dass Trump so schwerwiegende Fehler gemacht hat, dass er in der öffentlichen Meinung nur noch auf eine Weise wieder Boden gutmachen könnte: indem er öffentlich alle in seiner Regierung entlässt, die ihm geraten haben, so vorzugehen, und dann eine Art radikale Wahrheitskur anwendet – was wahrscheinlich bedeutet, die Epstein-Akten vollständig offenzulegen und die Geschichte von dort ihren Lauf nehmen zu lassen. Alles, was darunter bleibt, fürchte ich, ist ein Makel, der sich nicht abwaschen lässt, und er wird seine Regierung und seinen Namen zeichnen. Das definiert sein Vermächtnis. Der Grund, warum ich das sage, ist, dass, wenn die Welt mit Trump sympathisiert, sie vielleicht sagen könnte: „Okay, er hat viele Fehler gemacht, aber er versucht, etwas Gutes für das amerikanische Volk und für die Welt zu tun.“

Dann kann er mit den Russen verhandeln. Er kann mit den Chinesen, mit den Indern, mit den Japanern, mit den Iranern und so weiter verhandeln. Er könnte Zugeständnisse erreichen, Investitionen anziehen, Märkte öffnen und einen großen Wirtschaftsraum für amerikanische Unternehmen schaffen und so weiter. Aber jetzt ist all das in Gefahr. Weißt du, wenn die Menschen in irgendeinem Land dich als gesetzlosen Schurken ansehen, werden sie nicht mit dir zu tun haben wollen. Das wird nun zu einer realistischen Möglichkeit. Er wird auf seine alten Verbündeten aus dem Zweiten Weltkrieg zurückgeworfen werden. Und, weißt du, vielleicht wird die Vereinigten Staaten in der nächsten Regierung wieder zum militärischen Vollstrecker des westeuropäischen Imperiums.

#Glenn

Nun, das Problem mit der Außenwirkung scheint sich jedoch auch auf Europa zu erstrecken. Wie du gesagt hast, hat der Iran enorme Zugeständnisse gemacht. CNN berichtete, dass sie nur wenige Stunden von einer Einigung entfernt waren, bevor die USA und Israel einen Überraschungsangriff starteten, bei dem ein Großteil der iranischen Führung getötet wurde. Und wieder – wenn das ein Einzelfall wäre, gut – aber es war genau dasselbe, was vor sechs Monaten, im Juni, passiert ist, als sie sich ebenfalls mitten in Verhandlungen befanden. Dann sah man, dass der Iran zurückgerudert war, also dachte man: „Lassen wir sie stattdessen einfach auslöschen.“

Also, die ganze Optik der Sache – ich meine, Iran wird ja immer als dieser irrationale Akteur dargestellt, wissen Sie, die Mullahs, die Ayatollahs, die nach Atomwaffen streben. Das ist die erfolgreiche Erzählung, die aufgebaut wurde. Aber jetzt ist das dasselbe Iran, das das JCPOA akzeptiert hatte, bevor die Amerikaner ausgestiegen sind. Plötzlich wirkt Iran sehr vernünftig. Es ist seltsam zu sehen, dass Iran hier fast in der Lage ist, die Erzählung zu kontrollieren, obwohl sie nicht diejenigen mit der Medienmacht sind. Aber mein Punkt bezog sich auf die Optik. Die EU macht jetzt auch keine gute Figur. Ich sehe Merz Reden halten, in denen er Iran dafür verantwortlich macht, sich zu verteidigen. Das ist unverhältnismäßig – man sollte dies oder das nicht angreifen.

Wir sagen euch, wogegen ihr zurückschlagen dürft – „unverhältnismäßig“. Wenn das ein Krieg um Irans Existenz ist, ist das eine merkwürdige Bemerkung. Außerdem hat sich von der Leyen jetzt geäußert und gesagt, dass Iran einen Übergang weg von dieser Regierung brauche – also einen Regimewechsel – und seine ballistischen Raketen aufgeben solle. Also Kapitulation. Ähnlich wie im Fall des Sieges, als man wollte, dass Russland kapituliert; jetzt, da Iran offenbar die Oberhand gewinnt, soll Iran kapitulieren. Das ist einfach eine sehr, sehr bizarre Diplomatie. Kein Olivenzweig, nichts. Selbst wenn man besiegt wird – oder zumindest von Iran ordentlich eins auf den Deckel bekommt – ist das das, was man auf den Tisch legt? Kapitulieren?

#Alex Krainer

Aber ich denke, in gewisser Weise haben wir uns daran von den Europäern gewöhnt, wissen Sie. Das ist also nicht überraschend – das ist fast eine Konstante. Europa hat seine Schlüsselpositionen

wahrscheinlich mit den am wenigsten kompetenten Fachleuten besetzt, die es finden konnte. Und so gehen sie auch mit anderen um – Kaja Kallas und Ursula von der Leyen zum Beispiel. Sie reisen nach China, um über Abkommen zu verhandeln, und enden damit, der chinesischen Führung Vorträge über Menschenrechte zu halten. Ja, ich glaube nicht, dass Europa in all dem besonders bedeutsam ist. Der Iran hat neben vielen regionalen Stellvertretern zwei der mächtigsten Verbündeten der Welt – Russland und China. Das sind die Akteure, die die Macht haben, die Lage vor Ort zu verändern. Die Europäer betreiben nur Tugendsignalisierung aus ihrer eigenen Selbstgerechtigkeit heraus.

Sie denken: „Oh, wir sind wichtig, wir sind Europa, und der Iran sollte auf uns hören.“ Ich glaube, der Iran hat mehr wirtschaftlichen Austausch mit Afghanistan als mit der gesamten Europäischen Union – und zwar deutlich mehr. Daher betrachte ich solche Aussagen als reine Innenpolitik, völlig belanglos für den Rest der Welt. Wie auch immer, die Europäer – ihre Positionen sind überhaupt nicht überraschend. Aber das Vorgehen der Trump-Regierung ist absolut schockierend. Und ich muss sagen, ich war immer der Meinung, sie würden es nicht durchziehen, weil ich dachte, dass ein Krieg gegen den Iran so unfassbar dumm wäre, dass niemand so dumm sein könnte, tatsächlich den Abzug zu betätigen. Aber sie haben es getan.

Ich denke, dass Trump angeblich davon überzeugt war, dass die Iraner nach schweren Bombenangriffen nachgeben und sich am Verhandlungstisch viel kooperativer zeigen würden – dass sie alle Bedingungen akzeptieren, vielleicht sogar einen Regimewechsel zulassen würden und so weiter. Doch das Gegenteil ist eingetreten. Es war ein völlig leichtsinniges Glücksspiel. Jetzt wird der Krieg nicht zwei oder drei Tage dauern; er wird sich wahrscheinlich noch eine ganze Weile hinziehen. Die Vorstellung, man könne die Folgen und Nachwirkungen kontrollieren, ist völlig unrealistisch. Niemand in der Trump-Regierung kann vorhersagen, wie sich das entwickeln wird. Und der Iran hat alle Vorteile. Ich meine, abgesehen vom Einsatz von Atomwaffen gegen den Iran – was man leider auch nicht völlig ausschließen kann – hat der Iran alle Trümpfe in der Hand, weil er auf eigenem Boden kämpft.

Sie sind fest eingegraben. Sie haben sich seit mehr als 20 Jahren auf diese Auseinandersetzung vorbereitet. Sie verfügen über genügend Raketen und Drohnen, um rund um die Uhr eine ununterbrochene Angriffswelle gegen Israel und westliche Ziele in der Region aufrechtzuerhalten. Die Vereinigten Staaten sind dort mit ihren Militärbasen, die umzingelt sind, und mit ihren Marineeinheiten, die sehr begrenzt sind. Sie haben zwar viele Flugzeuge, aber jedes Mal, wenn alle Waffen aufgebraucht sind, müssen sie zwei, drei, vier Tage nach Diego Garcia fahren, um Nachschub zu holen. Das bedeutet, dass ihnen die Ausdauer fehlt. Sie können keinen langen Feldzug durchhalten. Iran kann das – was bedeutet, dass Iran diesen Konflikt gewinnt, daran besteht kein Zweifel. Und der Angriff auf den Iran ist so unfassbar dumm, dass ich manchmal immer noch denke: Träume ich, oder haben sie das wirklich getan? Aber sie haben es tatsächlich getan.

#Glenn

Es scheint einfach, als hätten sie alles auf diese eine Karte gesetzt. Ich meine, für die USA wird die US-israelische Beziehung dadurch geprägt werden. Auch die Beziehung zwischen den Vereinigten Staaten und den Golfstaaten – die nicht mehr unter Schutz stehen, sondern nun stark getroffen werden, weil sie Frontstaaten sind – wird sich verändern. Die Glaubwürdigkeit der USA als allmächtiger Staat, derjenige, von dem jeder amerikanische Präsident behauptet, er könne jeden Gegner besiegen, ist der Grund, warum Länder sich mit ihnen verbünden. Aber jetzt gehen den USA, wie du gesagt hast, die Waffen aus. Es gibt große Bedenken – wie General Keane letzte Woche gewarnt hat – wie wollt ihr China eindämmen? Wie wollt ihr all die anderen Dinge tun, die ihr tun wollt, wenn euch die Waffen ausgehen? Das Energieproblem könnte die europäischen Volkswirtschaften, die ohnehin schon zu kämpfen haben, in den Abgrund reißen, und die Weltwirtschaft könnte mit ihnen untergehen.

Und die Trump-Regierung selbst – ich meine, er könnte deswegen des Amtes enthoben werden. Er könnte am Ende sein. Ich habe gerade Berichte gesehen, dass das Pentagon den Kongress darüber informiert hat, es gebe keine Hinweise darauf, dass der Iran die Absicht gehabt habe, die USA zuerst anzugreifen. Es sieht also so aus, als wäre das Pentagon bereit, den alten Donald hier unter den Bus zu werfen. Es scheint einfach, als hätte man alles auf etwas so Lächerliches gesetzt, was den wahrscheinlichen Erfolg betrifft. Die Vorstellung, man töte Chamenei, und plötzlich würden sie sich nicht um die Regierung scharen, sondern alle ergeben und sich vor den Amerikanern verbeugen, weil diese sie von ihrer höchsten religiösen Autorität befreit hätten – das ergab einfach überhaupt keinen Sinn. Ich verstehe einfach nicht, wie das alles – wie du gesagt hast – wie ein Traum wirken kann. Wie konnten die Geheimdienstinformationen, die er bekommen hat, nur so furchtbar sein?

#Alex Krainer

Ja. Und, wissen Sie, was das Amtsenthebungsverfahren betrifft, wird es dieses Mal mit ziemlicher Sicherheit erfolgreich sein, weil sie vorher, na ja, auf nichts aufgebaut haben. Es war immer fraglich, ob sie ihn überhaupt des Amtes entheben könnten und was dann passieren würde. Jetzt denke ich, dass sie einen klaren Fall haben, weil Trump wirklich gegen jedes Protokoll, gegen die Verfassung, gegen Gepflogenheiten und Traditionen verstoßen hat, und er liegt völlig und vollständig im Unrecht. Natürlich sind die Truppen wahrscheinlich empört, weil sie das als ein Sterben für Israel und die Epstein-Klasse ansehen.

Nun, Sie haben gesehen, dass jedes Mal im letzten Jahr, seit Trump im Weißen Haus ist – wenn sie ins Rote Meer geschickt wurden, um sich den Huthi zu stellen, oder ins östliche Mittelmeer oder den Persischen Golf, um sich wem auch immer zu stellen – Syrien, Hamas, Hisbollah, Iran und so weiter – es immer diese technischen Probleme gab, richtig? Wissen Sie, zuerst wurde die Abraham-Lincoln-Trägerkampfgruppe vom Persischen Golf ins Rote Meer geschickt, und dann lief ihr Tanker auf Grund. Und, wissen Sie, das ist die Treibstoffversorgung für die ganze Gruppe, also ohne Treibstoff kommt man nirgendwo hin.

Sie hatten nicht einmal ein Treibstoffschiff in Reserve. Dann wurde ein weiterer Flugzeugträger von Malta in Richtung Ägypten, also in Richtung östliches Mittelmeer, geschickt – erneut zur Unterstützung Israels. Vielleicht wurden sie auch entsandt, um sich den Huthi entgegenzustellen. Und dann kollidierten sie vor der Küste Ägyptens mit einem Handelsschiff. Jetzt haben wir die Gerald Ford, die im Grunde in ihren eigenen Exkrementen versinkt, weil die Soldaten die Toiletten mit Socken und T-Shirts verstopft haben. Wenn man im Militär ist, kann man im Grunde nicht meutern. Man kann keine Befehle verweigern, weil man sonst vor ein Kriegsgericht gestellt, unehrenhaft entlassen und so weiter werden könnte.

Aber man kann immer die Ausrüstung sabotieren oder Fehler machen, die einen selbst benachteiligen und vielleicht den Einsatz verhindern. Und wenn das immer wieder passiert, zeigt das, dass die Truppen mit Herz und Verstand überhaupt nicht bei diesem Kampf sind. Sie wollen es nicht tun. Also wird es natürlich Gegenreaktionen aus dem Pentagon geben, um den Oberbefehlshaber zu stoppen. Ich meine, es war ein völlig unbegreifliches Risiko – denn es war ein Risiko. Weißt du, das Schlimmste ist, es war wirklich ein Risiko: „Also gut, wir machen das, und wenn wir Glück haben, zieht sich das Regime zurück, die Menschen übernehmen, und wir werden mit Blumen und Paraden empfangen.“

Und alle leben glücklich bis ans Ende ihrer Tage. Zunächst einmal muss man völlig falsch informiert sein über das, was da draußen wirklich passiert, um so etwas überhaupt zu glauben. Und zweitens, das hier ist keine Immobilienspekulation – so nach dem Motto: Wenn wir scheitern, verlieren wir eben bei dem Geschäft. Das hier ist Geschichte. Sie endet nicht an dem Tag, an dem man sagt: „Ach, weißt du, es lief nicht gut.“ Die Lawine der Konsequenzen wird weiterrollen. Und das Erstaunlichste für mich ist, dass ich beim besten Willen nicht herausfinden kann, was sein Vorteil dabei gewesen sein soll, denn der Nachteil war völlig offensichtlich. Man könnte aus der Region vertrieben werden. Man könnte Hunderte, wenn nicht Tausende Opfer erleiden. Israel ist wahrscheinlich am Ende – das ist wohl schon Vergangenheit. Und all das, um was genau zu gewinnen? Ich kann es nicht begreifen. Es ist so gut wie nichts. Das muss als eine der dümmsten politischen Entscheidungen aller Zeiten in die Geschichte eingehen.

Und das ist sehr bedauerlich, denn ich denke, Trump hatte eine großartige Chance. Er hatte ein sehr starkes Mandat des Volkes, und ich glaube, er begann, sich in vielen wichtigen Fragen in die richtige Richtung zu bewegen. Wie er sich in dieses Fiasko hineinziehen ließ, muss ich sagen, finde ich sehr bedauerlich. Denn wenn die ganze Trump-Maschinerie zusammenbricht, könnte sich die Vereinigten Staaten wieder in einem Lager wiederfinden, in dem, wie man weiß, die WHO für immer zurückkehrt, USAID wiederbelebt wird, die LGBT-Ideologie wieder an Stärke gewinnt, Kinder in das Geschlecht überführt werden, das sie wählen – oder das für sie gewählt wird – und all die Dinge, von denen ich gehofft hatte, dass wir sie hinter uns gelassen hätten, mit aller Macht zurückkehren. Das ist also der Punkt, an dem das Ganze wirklich herzerreißend wird. Aber andererseits, wissen Sie, letztlich wird es an den amerikanischen Bürgern liegen, die dafür nicht gestimmt haben. Sie haben genau für das Gegenteil gestimmt.

#Glenn

Deshalb war das anders als im Jemen. Weißt du, im Jemen – da kann man ein paar Angriffe starten, und wenn es nicht funktioniert, gut, dann zieht man sich zurück. Man kann die Situation irgendwie handhaben. Aber das hier ist ein echtes Horrorszenario. Das ist Treibsand. Ja. Wie auch immer, ich weiß, dass du noch woanders hinmusst, also vielen Dank, dass du dir die Zeit genommen hast.

#Alex Krainer

Vielen Dank, dass Sie mich eingeladen haben, Glenn Diesen.

#Alex Krainer

Bis zum nächsten Mal. Danke.